



19. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Berichtsjahr 2017



Herausgeber:
Welterbestadt Quedlinburg
Der Oberbürgermeister
Frank Ruch
Markt 1
06484 Quedlinburg

vorgelegt vom: Beteiligungsmanagement
Quedlinburg, den 22.11.2018

Der Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2017 wurde im Stadtrat der Stadt Quedlinburg am 13.12.2018 auf der Grundlage der Informationsvorlage IV-StRQ/005/18 erörtert und liegt nach § 130 Abs. 2 und 3 Kommunalverfassungsgesetz LSA vom 21.01.2019-01.02.2019 im Rathaus der Welterbestadt Quedlinburg, Markt 1, 06484 Quedlinburg, Zimmer 24 öffentlich aus. Darüber hinaus erfolgt eine Einstellung auf den Internetseiten der Welterbestadt Quedlinburg unter www.quedlinburg.de.

Inhaltsverzeichnis

Seite:

Vorwort	3
1. Die wirtschaftliche Betätigung der Welterbestadt Quedlinburg	
1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Kommune in Sachsen-Anhalt	4
1.2 Übersicht an Gesellschaften und Verbänden der Welterbestadt Quedlinburg	5
1.2.1 Gesellschaften	6
1.2.2 Gesellschaften mittelbare Beteiligung	7
1.2.3 Verbände	7-8
1.3. Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt	9
1.4 Gesamtübersicht über wichtige Daten der städtischen Gesellschaften ab einem 5 % Beteiligungsanteil der Welterbestadt	10
2. Darstellung der einzelnen Unternehmen	
2.1 Bäder Quedlinburg GmbH	11
2.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2017	12
2.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	13
2.2 Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH	14-15
2.2.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2017	16-17
2.2.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	18-20
2.3 Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	21-22
2.3.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2017	22-23
2.3.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	24-26
2.4 Harzer Schmalspurbahnen GmbH Wernigerode	27-28
2.4.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2017	29-30
2.4.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	31-33
2.5 KOWISA	34-35
2.5.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2017	35-36
3. Mittelbare Beteiligungen	
3.1 Stadtwerke Quedlinburg GmbH	37-38
3.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2017	39-41
3.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	41-42

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Beteiligungsgesellschaften der Welterbestadt Quedlinburg leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Welterbestadt, zur Verbesserung der Standortqualität für Wirtschaftsunternehmen, der Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger und sie sind Arbeitgeber in Unternehmen des privaten Rechts. Die Welterbestadt Quedlinburg hat in den zurückliegenden Jahren im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) und des jetzt gültigen Kommunalverfassungsgesetzes LSA (KVG LSA vom 17.06.2014) vielfältige Aufgaben an Unternehmen übertragen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert Bürger, Politiker und Verwaltung über die Beteiligungen der Welterbestadt Quedlinburg an Unternehmen des privaten Rechts, soweit diese wirtschaftlich tätig sind. Über die Entwicklung dieser Beteiligungen an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts hat die Welterbestadt Quedlinburg nach § 130 Abs.2 Kommunalverfassungsgesetz LSA (KVG LSA) einen Bericht zu erstellen.

Neben den Grundsätzen der Beteiligungspolitik der Welterbestadt gibt dieser Bericht einen Einblick in die Unternehmensziele der einzelnen Beteiligungen, ihre wesentlichen Unternehmensdaten sowie ihre wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2017. Der Bericht leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Transparenz der wirtschaftlichen Betätigung der Welterbestadt und seiner Beteiligungsgesellschaften. In seiner Entwicklungsfortschreibung nach Jahresscheiben enthält er daher neben den Grundlagen der Beteiligungsverhältnisse der Welterbestadt vor allem Informationen über die jeweiligen Unternehmensaufgaben, den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge der Geschäftsverläufe, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und die wichtigsten Unternehmensdaten, die jeweils auf den geprüften Jahresabschlüssen des Berichtsjahres basieren.

Unsere Beteiligungsgesellschaften sind wichtige Bestandteile der Stadtsteuerung und der Kooperation mit benachbarten Kommunen. Daher war und bleibt es ein zentrales Anliegen der Stadtverwaltung, die Transparenz zu erhöhen und die Steuerung der Beteiligungen weiter zu verbessern. Zu deren kontinuierlichen Verbesserungen wurden in der zurückliegenden Zeit bereits erfolgreich geeignete Rahmenbedingungen zur Anwendung gebracht.

Für das Geschäftsjahr 2017 kann die Welterbestadt auf eine insgesamt positive Tätigkeit der Unternehmen zurückblicken, an denen sie beteiligt ist.

Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, mich bei allen Unternehmensmitarbeiterinnen und –mitarbeitern als auch bei den Unternehmensleitungen, den Aufsichtsratsmitgliedern sowie den Stadträtinnen und Stadträten zu bedanken. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen besonderen Beitrag zum Wohle unserer Welterbestadt Quedlinburg.

Quedlinburg, den 21.11.2018

Frank Ruch
Oberbürgermeister
Welterbestadt Quedlinburg

1. Die wirtschaftliche Betätigung der Welterbestadt Quedlinburg

1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Kommune in Sachsen-Anhalt

Die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde in Sachsen-Anhalt richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 128 ff der KVG LSA in der vom 17.06.2014 geltenden Fassung und der Änderung des KVG LSA vom 22.06.2018.

Danach darf sich die Gemeinde in Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft auch außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung in den Rechtsformen des Eigenbetriebes, der Anstalt des öffentlichen Rechts oder in einer Rechtsform des Privatrechts wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. wirtschaftliche Betätigungen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
3. der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Demzufolge entsprechen alle Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche, mit denen die Gemeinde an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnimmt, um ausschließlich Gewinne zu erzielen, keinem öffentlichen Zweck. Dienstleistungen, die mit der wirtschaftlichen Betätigung verbunden sind, sind zulässig, wenn ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt und die Voraussetzung des Satzes 1 Nr. 3 vorliegt.

Betätigungen in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung, der Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnungswirtschaft und des öffentlichen Verkehrs dienen einem öffentlichen Zweck und sind unter der Voraussetzung des § 128 Abs. 2 KVG LSA zulässig.

Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung verbundenen Dienstleistungen sind zulässig, wenn ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt und wenn die Gemeinde den Zweck genauso gut und wirtschaftlich erfüllen kann wie ein anderer.

Ebenso sind die mit den Bereichen Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnungswirtschaft und öffentlicher Verkehr verbundenen Dienstleistungen unter den Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA zulässig, soweit ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt.

Darüber hinaus ist eine wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung außerhalb des Gemeindegebietes zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 128 Abs. 3 KVG LSA vorliegen und die berechtigten Interessen der betreffenden Gebietskörperschaft gewahrt sind.

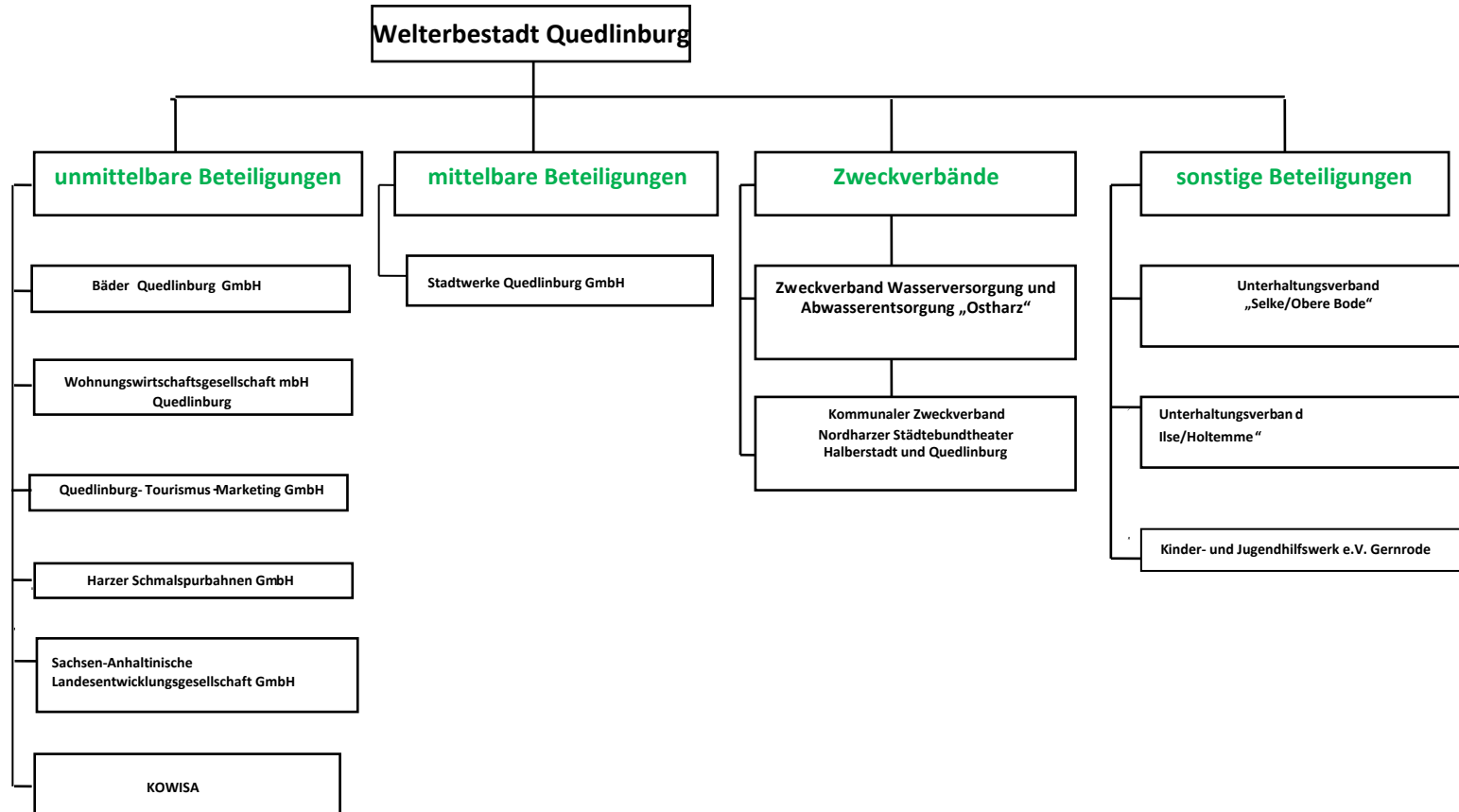
Bei Aufgaben, die im Wettbewerb wahrgenommen werden, gelten die Interessen nur soweit als berechtigt, als diese nach bundesgesetzlichen und europarechtlichen Vorgaben eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

Auch hier sind die betroffenen Gebietskörperschaften so rechtzeitig vor der Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit in ihrem Gemeindegebiet zu informieren, dass sie ihre berechtigten Interessen geltend machen können.

Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung im Ausland bedarf der Genehmigung.

Bankunternehmen darf die Gemeinde weder betreiben noch sich an ihnen beteiligen. Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

1.2. Übersicht an Gesellschaften und Verbänden Welterbestadt Quedlinburg



1.2.1. Gesellschaften

Name der Gesellschaft	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Welterbestadt (%) d) Veräußerung von Geschäftsanteilen	Organe der Gesellschaft Vertretung der Welterbestadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
1. Bäder Quedlinburg GmbH	a) 09.09.2013 b) 100.000 € c) 100% Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) alleiniger Geschäftsführer	Betrieb von Bädern im Stadtgebiet von Quedlinburg sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen
2. Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg Rathenaustraße 10 06484 Quedlinburg	a) 27.06.1990 b) 52.000 € c) 100 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 5 Stadträte, Oberbürgermeister, 2 Verwaltungsmitarbeiter, 2 Mitarbeiter des Unternehmens c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Entsprechend des Gesellschaftsvertrags u.a. insbesondere die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen
3. Quedlinburg –Tourismus - Marketing GmbH Markt 2 06484 Quedlinburg	a) 20.04.1999 b) 25.600 € c) 100 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 4 Stadträte, Oberbürgermeister, Beirat c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages insbesondere die Förderung der Tätigkeit des Fremdenverkehrs
4. Harzer Schmalspurbahnen GmbH Friedrichstraße 151 38855 Wernigerode	a) 1991 b) 1.533.875,64 € c) 6 % Welterbestadt Quedlinburg (92.033,00 €)	a) Gesellschafterversammlung b) Aufsichtsrat c) Geschäftsführer alleiniger Geschäftsführer	Ausgehend vom Gesellschaftsvertrag hauptsächlich der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung
5. SALEG Sachsen–Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH Magdeburg, Turmschanzenstraße 26, 39114 Magdeburg	a) 03.07.1991 b) 9.525.674,52 € c) 0,0268 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung Ministerium f. Landesentwicklung und Verkehr b) Aufsichtsrat: 5 Mitglieder Nord LB 3 Mitglieder LSA 2 Vertreter Sparkassenbeteiligungsverband 1 Arbeitnehmervertreter c) Geschäftsführung: 2 Geschäftsführer	Insbesondere Aufgaben der Stadtbaupolitik einschl. der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des LSA im städtischen und ländlichen Raum
6. KOWISA GmbH	a) 22.08.2001 Beteiligungsansprüche Gernrode: 266 Punkte Bad Suderode: 281 Punkte	Gemeinden sind Kommanditisten. Sie haben ihre Beteiligungsansprüche an der MEAG oder an der AVACON AG und / oder der GSA und / oder MIDEWA an die KOWISA abgetreten.	Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft LSA.

1.2.2. Gesellschaften (mittelbare Beteiligung der Welterbestadt)

<p>1. Stadtwerke Quedlinburg GmbH Rathenaustraße 9 06484 Quedlinburg</p>	<p>a) 02.07.1991 b) 2.035.000 € c) 98 % Welterbestadt Quedlinburg 1 % Stadtwerke Celle 1 % Stadtwerke Herford</p>	<p>a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 6 Stadträte, Oberbürgermeister, 1 Verwaltungsmitarbeiter, 2 Mitarbeiter des Unternehmens, 1 Mitglied Stadtwerke Celle GmbH, 1 Mitglied Stadtwerke Herford GmbH c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer</p>	<p>Entsprechend des Gesellschaftsvertrages vor allem die Versorgung der Welterbestadt Quedlinburg und Umgebung insbesondere mit Gas, Strom, Fernwärme und Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Versorgungs- und Gebäudetechnik und das infrastrukturelle Gebäudemanagement sowie der Betrieb von Freizeitbädern</p>
--	---	---	---

1.2.3. Verbände (nachrichtlich)

Name des Verbandes	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Welterbestadt (%)	Organe des Verbandes Vertretung der Stadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
<p>1. Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung „Ostharz“ Lindenstraße 8b 06484 Quedlinburg</p>	<p>a) 24.04.1991 b) ./. c) ./.</p>	<p>a) Verbandsversammlung: Oberbürgermeister mit Stimmrecht, 3 weitere Stadträte mit beratender Stimme b) Verbandsgeschäftsführer: alleiniger Geschäftsführer</p>	<p>Wasserversorgung, Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet, Unterhaltung und Betrieb der Netze in der Welterbestadt Quedlinburg</p>
<p>2. Kommunalen Zweckverband Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt u. Quedlinburg Spiegelstraße 20 a 38820 Halberstadt</p>	<p>a) 27.04.1992 b) ./. c) anteilige Finanzzuweisung von 13,1 %</p>	<p>a) Verbandsversammlung: je 3 Vertreter (Stadträte) pro Verbandsmitglied b) Verbandsgeschäftsführer: ehrenamtlich tätig</p>	<p>Pflege von Kunst und Kultur durch Veranstaltungen, Bespielung der Theater in Halberstadt und Quedlinburg sowie Gastspiele in anderen Orten</p>
<p>3. Unterhaltungsverband "Selke/ Obere Bode" Kaiserstraße 12 06484 Quedlinburg</p>	<p>a) 03.06.1992 b) ./. c) ./.</p>	<p>a) Vorstand: 8 Mitglieder b) Verbandsausschuss: 11 Mitglieder c) Verbandsgeschäftsführung: alleinige Verbandsgeschäftsführerin</p>	<p>1. Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung 2. Maßnahmen zur Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern</p>
<p>4. Unterhaltungsverband „Ilse/Holtemme“ Am Thie 6 38871 Ilsenburg/OT Drübeck</p>	<p>a) 30.06.1991 b) ./. c) ./.</p>	<p>a) Vorstand: 5 ehrenamtlich tätige Mitglieder b) Verbandsausschuss: 11 Mitglieder und 2 Berufene c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführerin</p>	<p>1. Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung 2. Ausbaumaßnahmen und naturnaher Rückbau 3. Maßnahmen für die Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern zum Schutz des Naturhaushaltes, des Bodens und für die Landschaftspflege</p>

5. Kinder- und Jugendhilfswerk e.V.Gernrode	a) 19.04.2004 b) c)	a) Mitgliederversammlung b) Vorstand c) 2 Geschäftsführer	Unterhaltung und Weiterentwicklung des Kinderheims Klara Zetkin nachfolgend Kinder- und Jugendheim
--	---------------------------	---	--

1.3 Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Trotz der Ausgliederung einiger Aufgaben aus dem Haushalt der Welterbestadt Quedlinburg zugunsten einer wirtschaftlichen Betätigung bestehen weiterhin finanzielle Wechselwirkungen zwischen den Unternehmen und dem städtischen Haushalt.

Diese Wechselwirkungen bestehen einerseits aus Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt, wenn die Unternehmen nicht kostendeckend arbeiten können.

Andererseits fließen dem Haushalt auch verschiedene Einnahmen zu, wie zum Beispiel die Konzessionsabgabe.

Gesetzliche Einnahmen entstanden durch **Konzessionsabgaben** nach den Vorschriften der derzeit gültigen Konzessionsabgabenverordnung, insbesondere auf der Grundlage des Vertrages der Welterbestadt mit den Stadtwerken Quedlinburg GmbH sowie den Verträgen mit MITGAS und Envia Mitteldeutsche Energie AG in den derzeit gültigen Fassungen.

Unternehmen	Konzessionsabgabe in EURO	Buchungsstelle
Envia Mitteldeutsche Energie AG Konzession Strom	125.588,37	5.3.1.101.451100
MITGAS Konzession Gas	16.500,00	5.3.2.101.451100
Stadtwerke Quedlinburg GmbH	540.501,61	5.3.5.101.451100

Des Weiteren erfolgt eine Gewinnausschüttung aus der Bäder Quedlinburg GmbH, die 2017 203.735,15 € (Buchungsstelle 5.7.3.201.465100) betrug.

Die an die einzelnen Unternehmen zu zahlenden Zuwendungen liegen in der Erfüllung von öffentlichen Aufgaben begründet, da diese oft aus politischen oder rechtlichen Gründen nicht kostendeckend wahrgenommen werden können.

Da die Aufgabenverantwortung letztlich bei der Welterbestadt verbleibt, hat diese die Fehlbeträge der Gesellschaften ganz oder teilweise – je nach Beteiligungsverhältnis – auszugleichen.

Die Welterbestadt Quedlinburg zahlte im Berichtsjahr die folgenden Zuschüsse:

Gesellschaft	Grundlage	Ausgaben in EURO	Buchungsstelle
Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	Fehlbedarfsfinanzierung	420.729,00	5.7.3.201.531501
Harzer Schmalspurbahnen GmbH	Verlustausgleich	46.016,27	5.7.3.201.531500

Übernommene Bürgschaften der Welterbestadt

Für Darlehen der beschränkt haftenden Beteiligungsgesellschaften verlangen die Darlehensgeber fallweise vom Gesellschafter Ausfallbürgschaften zur zusätzlichen Absicherung ihres Risikos. Die Welterbestadt darf solche Verpflichtungen jedoch nicht ohne weiteres eingehen. Nach § 109 KVG LSA darf eine Kommune keine Sicherheiten zugunsten Dritter bestellen. Die Kommunalaufsichtsbehörde kann Ausnahmen zulassen. Die Übernahme von Bürgschaften bedarf neben einem Stadtratsbeschluss auch der Genehmigung der Kommunalaufsicht.

Die Welterbestadt Quedlinburg hat keine Bürgschaften erteilt.

1.4 Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten der städtischen Gesellschaften ab 5 %iger Beteiligung der Welterbestadt

Gesamtübersicht zum 31.12.2017 In T€	Kapital- anteile der Welterbe- stadt QLB/ Beteiligungs- verhältnis	Anlage- ver- mögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- kosten	Bilanz- gewinn/- verlust	Abschrei- bungen	Mitarbeiter (ohne Azubi u. Geschäfts- führer)
	in %	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	Anzahl
Bäder Quedlinburg GmbH	100,0 % unmittelbar	3.703,0	1.607,8	4.516,0	5.305,8	111,2	173,9	+330,7	2,9	6
Wohnungswirt- schaftsgesellschaft mbH Quedlinburg	100,0 / unmittelbar	75.330,5	7.493,4	51.578,2	82.842,8	10.684,8	1.344,4	-15,3	2.725,6	23
Quedlinburg- Tourismus- Marketing GmbH	100,0 / unmittelbar	34,7	588,6	7,8	656,1	915,2	474,9	-42,8	13,1	16
Harzer Schmal- spurbahnen GmbH	6,0 / unmittelbar	35.125,1	16.787,4	7.118,6	51.948,4	15.618,0	10.420,6	-1.499,5	2.720,7	243
KOWISA		192.561,0	41.963,6	215.982,5	234.524,6	21,0	175,4	108.560,6	0,5	1

2. Darstellung der einzelnen Unternehmen

2.1. Bäder Quedlinburg GmbH

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 9; 06484 Quedlinburg. Sie ist zu erreichen über die Internetadresse: www.stadtwerke-quedlinburg.de; per E-Mail:

infostadtwerke@sw-qlb.de;

hallenbad.quedlinburg@freenet.de

Fon: 03946/971-3; Tel.: 0 39 46 / 2791, Fax.: 03946/971-402.

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 09.09.2013 gegründet, zuletzt geändert durch Beschluss vom 10.10.2013 und wurde beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 19817 am 12.09.2013 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern im Stadtgebiet von Quedlinburg sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 100.000,00 € und wird zu 100 % von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit dem 09.09.2013 Herr Dipl.-Ing. Michael Wölfer. Herr Wölfer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

zu 2.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 21.11.2013 eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Gesellschaft beschlossen.

Zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016 fand am 05.09.2017 eine Gesellschafterversammlung statt. Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

2.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2017

Bilanz der Bäder Quedlinburg GmbH zum 31.12.2017

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2017 €	31.12.2016 €
Anlagevermögen	3.703.023,43	3.679.349,03
darunter:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	34.609,40	10.935,00
Finanzanlagen	3.668.414,03	3.668.414,03
Umlaufvermögen	1.602.812,86	1.806.402,35
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.574.861,11	1.790.704,73
Flüssige Mittel	27.951,75	15.697,62
Bilanzsumme	<u>5.305.836,29</u>	<u>5.485.751,38</u>

Passiva

Bilanzposten	31.12.2017 €	31.12.2016 €
Eigenkapital	4.516.037,66	4.389.024,48
darunter		
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
Kapitalrücklagen	3.593.414,03	3.593.414,03
Gewinnrücklage	800.623,63	491.875,30
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	22.000,00	203.735,15
Rückstellungen	214.902,77	561.690,46
Verbindlichkeiten	574.895,86	535.036,44
Bilanzsumme	<u>5.305.836,29</u>	<u>5.485.751,38</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Bäder Quedlinburg GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2017 €	01.01.-31.12.2016 €
Umsatzerlöse	111.252,67	75.786,74
Sonstige betriebliche Erträge	8.763,60	17.527,20
Materialaufwand	280.441,52	299.631,38
Personalaufwand	173.915,15	160.408,27
Abschreibung	2.883,84	1.800,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.535,46	32.544,31
Erträge aus Gewinnabführung	1.292.017,97	1.371.420,47
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,00	24,32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.188,88	44.380,96
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	557.264,48	314.504,45
Ergebnis nach Steuern	335.810,91	611.489,27
Sonstige Steuern	5.062,58	29.303,58
<u>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</u>	<u>330.748,33</u>	<u>582.185,69</u>
Einstellung in die Gewinnrücklage	308.748,33	378.450,54
<u>Bilanzgewinn</u>	<u>22.000,00</u>	<u>203.735,15</u>

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die Gesellschaft beschäftigte 2017 durchschnittlich 6 Arbeitnehmer, wobei sich 2 Mitarbeiter in der Ruhephase der Altersteilzeit befinden.

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat dazu am 06.09.2018 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Jahresabschluss der Bäder Quedlinburg GmbH zum 31.12.2017 und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2017 wurden festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 330.748,33 € ist wie folgt zu verwenden:
 - Es sind 308.748,33 € in die Gewinnrücklage der Bäder Quedlinburg GmbH für die Verbesserung der Liquidität der Gesellschaft einzulegen.
 - Der Restbetrag des Jahresüberschusses in Höhe von 22.000,00 € ist an die Gesellschafterin auszuschütten
3. Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2017 die Entlastung erteilt.

2.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Lage des Unternehmens und Ausblick

Alleiniger Gesellschafter der Bäder Quedlinburg GmbH ist die Welterbestadt Quedlinburg. Die Gesellschaftsanteile der Welterbestadt Quedlinburg an der Stadtwerke Quedlinburg GmbH (98%) sind im Rahmen eines steuerlichen Querverbundes auf die Bäder Quedlinburg GmbH übertragen worden.

Ab dem 01.01.2014 gilt der zwischen beiden Gesellschaften geschlossene Gewinnabführungsvertrag.

Zum 01.07.2017 wurde eine neue Gebührenordnung der Bäder Quedlinburg GmbH eingeführt.

Die Gesellschaft unterhält eigene Sachanlagen am Osterteich sowie den ab 01.01.2016 käuflich erworbenen Teil der Betriebs- und Geschäftsausstattung des Hallenbades. Weitere Gebäude und Anlagen des Bäderbetriebes werden von der Welterbestadt Quedlinburg gepachtet. Die Betriebsführung obliegt der Stadtwerke Quedlinburg GmbH.

Die Umsatzerlöse der Bäder Quedlinburg GmbH beliefen sich auf 111 T€, wobei 26 T€ auf den Eintritt, 74 T€ auf Benutzungsentgelte entfallen. Miet- und Pachtverträge sind mit 11 T€ entsprechend BilRUG bei den Umsatzerlösen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 8,8 T€ resultieren aus der Erstattung von Leistungen nach dem AltTZG.

Der zum Vorjahr niedrigere Materialaufwand ist durch geringere Aufwendungen für bezogene Leistungen entstanden.

Die Erhöhung des Personalaufwandes zum Vorjahr um 14 T€ ist durch die Tarifierhöhung bedingt.

Zur Finanzierung der anfallenden laufenden Kosten des Bäderbetriebes haben die Stadtwerke Quedlinburg GmbH der Bäder Quedlinburg GmbH Liquiditätshilfe geleistet, so dass keine weiteren Darlehen aufgenommen werden mussten und das bestehende Bankdarlehen (Stand 31.12.2017: 200 T€) getilgt werden konnte.

Die Gewinnabführung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH betrug 1.292 T€ und führt nach Abzug aller Verluste zu einem Jahresüberschuss von 330,7 T€. In die Gewinnrücklage wurden 308 T€ eingestellt, um die Liquidität der Bäder Quedlinburg GmbH für zukünftige Projekte zu stärken. Der Bilanzgewinn beträgt 22 T€, der an die Gesellschafterin ausgeschüttet worden ist.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 85 % (Vj 78 %).

Investitionen wurden in Höhe von 27 T€ durchgeführt. Es wurden die Sanitäranlagen im Hallenbad renoviert sowie umfangreiche Malerarbeiten im Eingangsbereich bzw. Kelleraufgang durchgeführt. Eine Schwimminsel und weitere Spielgeräte wurden für das Waldbad Osterteich angeschafft.

Die Bäder Quedlinburg GmbH erarbeitet derzeit ein Konzept und eine Besucheranalyse. Ziel des Konzeptes ist, die Attraktivität des Hallenbades weiter zu verbessern.

Des Weiteren erarbeitet die Bäder Quedlinburg GmbH derzeit eine Machbarkeitsstudie zur Entwicklung eines Freizeit-, Sport- und Erholungsareals (FSE).

2.2. Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 10; 06484 Quedlinburg und ist erreichbar über die Internetadresse: www.wowi-qlb.de; per E-Mail: info@wowi-qlb.de; Fon: 03946/9650-0; Fax: 03946/9650-32.

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 27.06.1990 gegründet und ist beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 103904 eingetragen.

Der Gesellschaftervertrag ist zuletzt durch Beschluss der Gesellschaftsversammlung am 01.12.2006 in § 12 Ziffer 1 und 2 geändert und am 08.12.2006 im Handelsregister eingetragen worden.

Durch das elektronische Handelsregister wird die Gesellschaft seit Oktober 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 103904 geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Ferner ist Gegenstand der Gesellschaft die Erzeugung, Fortleitung, Verteilung und der Verkauf von Fernwärme sowie Warmwasser. Weitere Aufgaben sind die Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Abnahme von Bauwerterhaltungsmaßnahmen. Des Weiteren ist das Betreiben von Nahwärmeversorgungssystemen Gegenstand der Unternehmung.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 52.000,00 € und wird zu 100 % von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.10.2001 hat die Gesellschaft das Stammkapital von 100.000,00 DM auf 51.129,19 € umgestellt und sodann auf 52.000,00 € erhöht.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit 01.01.2014 Herr Sven Breuel, Diplomwirtschaftsingenieur.

Frau Iris Kinne-Seidig wird mit Wirkung vom 01.01.2014 die Einzelprokura erteilt.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

zu 2.

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Ihm gehören an:

- der Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg,
- 5 Mitglieder des Stadtrates,

- 2 Mitglieder der Stadtverwaltung und
- 2 Mitglieder, die von der Belegschaft entsandt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres 2017 die folgenden Mitglieder an:

Vorsitzender: Herr Hardy Seidel, Stadtrat
Stellvertretender Vorsitzender: Herr Wolfgang Scheller, Stadtverwaltung Quedlinburg

Mitglieder: Herr Frank Ruch, Oberbürgermeister
Herr Thomas Malnati, Stadtverwaltung Quedlinburg
Frau Karin Pflug, Stadträtin, bis 31.03.2017
Herr Stefan Helmholz Stadtrat, ab 21.04.2017
Herr Andreas Damm, Stadtrat
Herr Reinhard Brinksmeier, Stadtrat
Herr Christian Wendler, Stadtrat
Frau Dajana Buchal, Mitarbeitervertreterin
Frau Manja Gerboth, Mitarbeitervertreterin

Für die Tätigkeit des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr 7.520,00 € aufgewandt.
Es fanden 3 ordentliche Sitzungen und 1 außerordentliche Sitzung statt.

zu 3.

Zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016 fand am 08.09.2017 eine Gesellschafterversammlung statt. Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

2.2.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2017

Bilanz der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH zum 31.12.2017 im Verhältnis zum Vorjahr

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen	75.330.494,55	76.065.901,16
darunter:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.076,38	6.423,00
Sachanlagen	75.316.418,17	76.059.478,16
Finanzanlagen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	7.493.404,67	8.144.518,67
darunter:		
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u.a. Vorräte	2.875.791,55	2.762.050,66
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	277.752,94	522.725,18
Flüssige Mittel	4.339.860,18	4.859.742,83
Rechnungsabgrenzung	18.872,06	2.282,80
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	199.199,91
Bilanzsumme	<u>82.842.771,28</u>	<u>84.411.902,54</u>

Passiva

Bilanzposten	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
Eigenkapital	51.578.211,63	51.526.084,53
darunter		
Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
Gewinnrücklagen	51.465.580,65	51.465.580,65
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	26.000,00	26.000,00
Andere Gewinnrücklagen	49.925,22	49.925,22
Bilanzgewinn/ -verlust	-15.294,24	-67.421,34
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	19.181,76	20.095,16
Rückstellungen	547.867,17	592.139,61
Verbindlichkeiten	30.611.569,20	32.178.715,12
Rechnungsabgrenzungsposten	85.941,52	94.868,12
Bilanzsumme	<u>82.842.771,28</u>	<u>84.411.902,54</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH
Quedlinburg für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017**

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016
	€	€
Umsatzerlöse	10.684.798,39	10.822.557,93
Erhöhungen/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	114.936,80	-45.888,18
Sonstige betriebliche Erträge	1.013.018,23	305.508,44
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	5.912.353,34	5.600.658,71
Personalaufwand	1.344.359,52	1.323.160,50
Abschreibungen	2.725.603,14	2.513.130,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	749.779,12	518.989,12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.207,72	94.733,66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	799.490,62	927.688,64
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>301.375,40</u>	<u>293.284,23</u>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Sonstige Steuern	249.248,30	239.511,06
<u>Jahresüberschuss- /-fehlbetrag</u>	<u>52.127,10</u>	<u>53.773,17</u>
Verlustvortrag	-67.421,34	-121.194,51
<u>Bilanzgewinn</u>	<u>-15.294,24</u>	<u>-67.421,34</u>

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die Gesellschaft beschäftigte 2017 im Jahresdurchschnitt 23 Arbeitnehmer. Zwei Mitarbeiterinnen wurden neu eingestellt.

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat dazu am 31.08.2018 folgenden Beschluss gefasst:

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wird festgestellt.
- Der Jahresüberschuss in Höhe von 52 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Bilanzverlust des Vorjahres verrechnet.
- Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg, Herrn Sven Breuel, wird für das Geschäftsjahr 2017 die Entlastung erteilt.
- Dem Aufsichtsrat der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wird für das Geschäftsjahr 2017 die Entlastung erteilt.

Allgemeine Angaben

Jahr	Wohneinheiten			Gewerbe			Garagen			Stellplätze und sonstige Vertragseinheiten		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015	2017	2016	2015	2017	2016	2015
Unternehmensbestand:	2.867	2.942	2.979	26	37	37	71	71	71	1.705	1.715	1.707
Fremdverwaltung:	305	311	319	99	89	89	134	135	137	607	594	604
Gesamt	<u>3.172</u>	<u>3.253</u>	<u>3.298</u>	<u>125</u>	<u>126</u>	<u>126</u>	<u>205</u>	<u>206</u>	<u>208</u>	<u>2.312</u>	<u>2.309</u>	<u>2.311</u>

	2017	2016	2015
Nettokaltmiete beim eigenen Bestand	4,61 €/m ²	4,52 €/m ²	4,45 €/m ²
Betriebs- und Heizkosten	1,99 €/m ²	1,97 €/m ²	2,02 €/m ²
Einnahmen aus Kaltmieten (Sollmieten) von Wohnraum	8.309 T€	8.420 T€	8.460 T€
Rückstände aus Mietforderungen	68 T€	86 T€	99,0 T€
Ausgaben zur Substanzerhaltung und –verbesserung	2.733	2.595 T€	2.324 T€
Abrissaufwand	347	76 T€	9,5 T€
Leerstandsquote (WE/GE)	22,4 %	21,9 %	21,7 %
Vermietungsanschlussquote	87,5	87,4 %	86,4 %

Cashflow:	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€
Jahresergebnis	52	54	-121
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.500	3.513	3.667
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.646	-456	-1.497
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-374	-2.492	-1.505
Finanzmittelbestand am 31.12.	4.340	4.860	4.295

2.2.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ist vorwiegend die Gewährleistung einer sozial verantwortbaren Wohnraumversorgung der Bürgerinnen und Bürger der Welterbestadt Quedlinburg. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA sind für das Unternehmen erfüllt.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wurde anhaltend von dem hohen Wohnungsleerstand beeinträchtigt. Das Überangebot an Wohnraum in Quedlinburg als auch der Bevölkerungsschwund in der strukturschwachen Region sowie die erheblichen Bevölkerungsverluste auf Grund der demografischen Entwicklung sind unverändert wesentliche Ursachen für den hohen Leerstand. Die Leerstandsquote bei Wohnungen und Gewerbe beträgt zum 31.12.2017 22,4 % (VJ:21,9%), was bedeutet, dass 648 WE/GE leer standen. Im marktfähigen Bestand beträgt die Leerstandsquote 12,6 % (VJ: 12,3 %). Die Analyse der demographischen Entwicklung für die Welterbestadt zeigt, dass die Einwohnerzahlen weiter sinken. Die Gesellschaft hat ein beschlossenes Unternehmenskonzept mit dem formulierten Ziel einer Bestandsreinigung und qualitativen Verbesserung des Portfolios bis zum Jahr 2030. Für den Rückbau bis 2030 sind insgesamt 399 Wohnungen vorgesehen.

Der Jahresüberschuss 2017 belief sich auf T€ 52,1. Damit hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um T€ -1,6 verringert.

Bei dem Umsatz des Unternehmens ist eine Verringerung von insgesamt T€ 137,8 zu verzeichnen. Die Umsätze aus Sollmieten sind um T€ 59,2 gesunken.

Die Sollmieten für Wohnungsmieten und Gewerbemieten sind um T€ 102,5 bzw. T€ 7,8 aufgrund des Verkaufes von 58 Eigentumswohnungen in dem Objekt der Grabengasse/Dippeplatz gesunken.

Die Sollmieten bei Garagen und Stellplätze stiegen um T€ 4,2, da insbesondere durch das Bauvorhaben Anhalter Straße neue Stellplätze dazu gekommen sind. Die Position Pacht ist zum Vorjahr weitestgehend unverändert. Die Position Weiterberechnung an Mietern ist erstmalig mit T€ 41 separat ausgewiesen.

Die Betriebskosten sanken um T€ 51,6, da die Heizkosten geringer waren.

Die Position Erlösschmälerung erhöhte sich bei Mieten und Pachten um T€ 20,9, bedingt durch den steigenden Leerstand.

Die Erhöhung bei den betrieblichen Erträgen beträgt T€ 707,5.

Die Gründe dafür sind hauptsächlich die höheren Zuschreibungen (T€ +403,2), die Fördermittel Stadtumbau Ost (T€ + 158,7) und die Fördermittel Städtebauförderung (T€ +

99), die Versicherungsentschädigungen (T€ + 23,9) sowie die Verkäufe des Anlagevermögens (T€ + 52,5).

Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung erhöhten sich insgesamt um T€ 161,9.

Die Betriebs- und Heizkosten sanken um T€ 53,3 bedingt durch geringere Heizkosten T€-69,0, wobei die Wartungs- und Ablesegebühren um T€ 21,3 stiegen aufgrund der Wartung der gesetzlich geforderten Rauchwarnmelder.

Die Kosten für Instandhaltung und Modernisierung erhöhten sich um T€ 178,0.

Die Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen betreffen die Fremdkosten für die Bauleitplanung des FSE und für die Stromeinspeisungen des BKHWs sowie der Photovoltaikanlage.

Bei den Personalkosten ist insgesamt eine Erhöhung von T€ 21,2 zu verzeichnen.

In der Position sanken die Gehälter und Löhne um T€ 38. Wesentliche Gründe dafür ist der Wegfall von Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall nach Beendigung des Lohnfortzahlungszeitraumes sowie der Austritt von Mitarbeiter/innen im Rahmen der Altersteilzeit in den Geschäftsjahren 2016 und 2017.

In der Gesellschaft waren 2017 durchschnittlich 23 Arbeitnehmer/innen tätig.

2 Mitarbeiterinnen wurden neu eingestellt.

Die Abschreibung erhöhte sich um T€ 212,5. Hauptgrund dafür sind die außerplanmäßigen Abschreibungen, die zum Vorjahr um T€ 236,8 stiegen.

Zum Vorjahr stieg die Position sonstige betriebliche Aufwendungen um T€ 230,8. Die Gründe dafür sind im Wesentlichen die Positionen Unternehmenswerbung und Veröffentlichungen (T€ 7,0), des Weiteren die Position EDV-Kosten (T€ 10,9), Spenden (T€ 19,7) und Abrisskosten (T€ 346,5).

Die Vermietungssituation der Gesellschaft war im Geschäftsjahr von einer durchschnittlichen Fluktuation gekennzeichnet. 240 Wohnungen wurden gekündigt und 210 Wohnungen konnten neu vermietet werden. Die Vermietungsanschlussquote betrug 87,5 % (VJ: 87,36 %).

Mieterhöhungsspielräume sind weiterhin sehr begrenzt. Auch in 2017 konnte das Unternehmen die Mieten hauptsächlich nur aufgrund von Modernisierungen anpassen. Die Mietforderungen lagen im Jahr 2017 bei 68 T€ und sind somit zum Vorjahr um -18 T€ gesunken.

Die Gesellschaft hat 57 Mietern (VJ 88) wegen erheblicher Mietzahlungsrückstände gekündigt. Nachdem von diesen 57 Mietern 35 die offenen Forderungen beglichen hatten, wurden die Mietverhältnisse fortgesetzt. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 40 (VJ: 17) Mahnbescheide und 2 (VJ: 2) Räumungsklage gerichtlich durchgesetzt. Ein größeres Augenmerk legte das Unternehmen auf Ratenzahlungen, Abtrittserklärungen für Kosten der Unterkunft und Wohngeld. Damit verhindert das Unternehmen für die Mieter einen drohenden Wohnungsverlust. Mit 107 (VJ: 143) Mietern wurden im Berichtsjahr Ratenzahlungsvereinbarungen abgeschlossen, so dass Mietforderungen zur laufenden Mietzahlung über einen längeren Zeitraum erst abgebaut werden können.

Im Geschäftsjahr hat die Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg ein Auftragsvolumen von 5.932 T€ (VJ: 4.831 T€) an Bauleistungen vergeben. Somit trägt das kommunale Unternehmen in einem nicht unerheblichen Maße zum Erhalt von Arbeitsplätzen in kleinen und mittelständischen Unternehmen und damit auch zur Stabilität der regionalen Wirtschaft bei. Allein in die Instandhaltung am Bestand sind 2.733 T€ (VJ: 2.595 T€) und in die Sanierungsobjekte 2.852 T€ (VJ: 2.236 T€) geflossen.

Die Liquidität des Unternehmens war infolge langfristiger Finanzierungen zu keinem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gefährdet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 52 T€ (VJ: 54 T€) aus.

Prognose, Chancen und Risikobericht

Da sich die gesamtwirtschaftliche Lage, und hier insbesondere die Bevölkerungsentwicklung, auf die Wohnungswirtschaft auswirkt, ist es weiterhin das vorrangige Ziel der Gesellschaft, den zur Wohnungsversorgung erforderlichen Wohnraum vollständig zu modernisieren, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhalten.

Durch Modernisierungsvorhaben, umfassende Sanierungen und Neubau wird die Gesellschaft weiterhin kontinuierlich versuchen, den Wohnungsbestand aufzuwerten und die durchschnittlichen Mieteinnahmen weiter zu steigern.

Ziel ist es nach wie vor, entsprechend des angebotenen Wohnungsstandards, bezahlbare Wohnungen zu vermieten.

Große Probleme bereiten die im Landkreis Harz festgelegten Kosten der Unterkunft und die strikte Handhabung der angemessenen Wohnfläche vor allem für die Mieter, die auf Transferleistungen angewiesen sind. Dadurch sind entsprechende Sanierungen nach Maßgabe der EnEV nicht refinanzierbar. Die damit anfallenden Heizkosten werden aufgrund steigender Preise sowie des gedeckelten Kostensatzes von 1,22 €/m² bei den Vermietern als Defizite hängenbleiben.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren die Umsetzung des Unternehmenskonzeptes sein.

Hinsichtlich der Erfolgsplanung geht die Gesellschaft bis 2026 trotz Verringerung des Wohnungsbestandes aufgrund der Erhöhung der durchschnittlichen Mieten von annähernd gleichbleibenden Einnahmen aus der Hausbewirtschaftung aus. Die Erlösschmälerungsquote wird auf ca. 11 % eingeschätzt. Die Investitionen werden 2018 6 Mio. € und 2019 5 Mio. € betragen und sollen sich in den nächsten Jahren um einen Betrag von jährlich ca. 3 Mio. € bewegen. Durch effektiven Einsatz der finanziellen Mittel und geplante Prolongationen wird die Gesellschaft Kostensicherheit erreichen, die zur Folge hat, dass das Unternehmen weiterhin eine solide Basis zur Liquiditätssicherung und Wohnungsvermietung aufweisen kann.

Aus Sicht der Wohnungsmarktsituation wird sich die Gesellschaft auf nachfolgende Trends einstellen müssen:

- Gemeinschaftliches Pflege-Wohnen im Alter
- Nachfrage nach ambulanter Pflege bzw. Pflege im Quartier
- Steigende Ansprüche an die Ausstattung und Gestaltung der Wohnungen durch den Vermieter
- Energieeinsparung
- Nachbarschaften gezielter gestalten und fördern
- Schnelle Anpassung an Wohnraumbedarf
- Intelligente Raumkonzepte
- Wohnung als Ort der Ruhe und Geborgenheit

Einen weiteren Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft hat die Verknappung der Ressourcen im Baubereich, der mittelfristig zu höheren Baupreisen führen wird.

Des Weiteren hat die Verschärfung der Anforderungen nach Energieeinsparungsverordnung zum 01.01.2016 zu steigenden Kosten bei Neubau und umfassender Sanierung geführt.

Auch die Fortsetzung der Erhebung von Ausgleichsbeträgen nach § 154 BauGB für im Sanierungsgebiet gelegene Grundstücke der Gesellschaft können zu höheren Aufwendungen führen.

Risiken können auch für die Gesellschaft aus der Klage des Insolvenzverwalters über das Vermögen der REITER Entsorgungsdienste KG gegen die Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH entstehen.

Die Geschäftsführung schätzt trotz schwieriger und zukünftig zu erwartender weniger positiven Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft insgesamt die Entwicklung des Unternehmens für die kommenden Jahre positiv ein.

2.3 Quedlinburg – Tourismus – Marketing GmbH

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 06484 Quedlinburg, Markt 04. Zu erreichen über die Internetadresse: www.quedlinburg.de; per E-Mail: qtm@quedlinburg.de; Fon: 03946/905620 oder Fax: 03946/905627.

Gründung des Unternehmens

Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 20.04.1999, geändert am 19.11.2004 und 17.08.2015 mit Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Stendal unter der HRB 111567. Die Änderungsmitteilung über die Eintragung der Prokura für Frau Doreen Post war am 17.10.2012.

Am 26.10.2017 erfolgte die Abberufung und Berufung der Geschäftsführung sowie die Aktualisierung der Prokura.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller Arten von Tätigkeiten des Fremdenverkehrs, dazu gehören insbesondere die Entwicklung von Strategien kurz-, mittel- und langfristiger Art im Rahmen eines touristischen Leitbildes der Welterbestadt, die Entwicklung und Durchführung eines leistungsfähigen Marketingkonzeptes für alle Fremdenverkehrseinrichtungen, die Verbesserung des touristischen Angebotes, die Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie Stadtführungen; der Betrieb von Informationsbüros sowie einer Kartenvorverkaufsstelle; die Konzeption und Durchführung der Image- und Stadtwerbung sowie des Stadtmarketings, dazu gehören insbesondere Unterstützung bei der Imagepflege und des visuellen Erscheinungsbildes der Welterbestadt Quedlinburg; Erarbeitung einer Werbekonzeption unter Einbeziehung städtischer und privater Investoren, das Angebot zielgruppenorientierter Werbung, die Darstellung eines einheitlichen Erscheinungsbildes, die Mitwirkung bei der Stadtentwicklung (Verbesserung der Infrastruktur, Freizeit- und Kulturangebot, Stadtbild), die Betreuung und Förderung des Dienstleistungsangebotes in Quedlinburg, Schaffung von werblichen Rahmenbedingungen zur Förderung des Unternehmens- und Dienstleistungsangebotes, die Marktforschung mit den Schwerpunkten – entwicklungsmarkt- und verbrauchergerechter Programme im touristischen Angebot sowie Festlegung von Rahmenbedingungen zur Ertragsverbesserung von Unternehmen; die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stadtbelebung, dazu gehören insbesondere: die Planung und Durchführung von Kongressen, Messen, Tagungen und anderen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb von Quedlinburg, die der Förderung des Quedlinburger Fremdenverkehrs dienen, die Teilnahme an Messen und weiteren Verkaufsförderungsveranstaltungen, die Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern, Presse/Öffentlichkeitsarbeit für die Welterbestadt Quedlinburg; die Mitarbeit in Institutionen und Vereinigungen des Fremdenverkehrs; die Vermittlung von Werbeaufträgen auf Provisionsbasis, insbesondere an Verlagsunternehmen sowie Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen.

Gesellschafter

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 EURO und wird zu 100% von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft und ihre Zusammensetzung:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat und
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Die Gesellschaft wurde bis 25.10.2017 durch ihren alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Diplom-Geograph Thomas Bracht, vertreten. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Ab 26.10.2017 wird die Gesellschaft durch ihre alleinberechtigte Geschäftsführerin, Frau Doreen Post, vertreten. Ab 26.10.2017 wurde die Prokura Herrn Nico Reischke übertragen.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß der Schutzformel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

zu 2.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus 5 Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres 2017 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Frank Ruch,
 Stellv. Vorsitzender: Stadträtin Gabriele Vester,
 Mitglieder: Stadtrat Stefan Helmholz,
 Stadträtin Susanne Traubach,
 Stadträtin Dr. Renate Brecht

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2017 unentgeltlich tätig.

Gemäß § 9 Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrages hat der Aufsichtsrat einen Beirat berufen, bestehend aus fachberatenden Mitgliedern.

Ihm gehören zum Ende des Berichtsjahres an:

- Herr Helge Albrecht im Auftrag der Harzsparkasse
- Herr Jens Träger als Vertreter des HOGA
- Frau Andrea Weye vom Fremdenverkehrsverein
- Frau Sybille Rathmann vom Gästeführerverein

zu 3.:

Der Oberbürgermeister vertrat die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung. Diese fand am 09.04.2018 zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016 statt.

2.3.1 Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2017

Bilanz der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH zum 31.12.2017

Bilanzposten	<u>Aktiva</u>	
	31.12.2017	31.12.2016 €
Anlagevermögen	34.684,50	44.674,00
davon:		
immaterielles Vermögen	3.985,00	2.833,00
Sachanlagen	30.699,50	41.841,00
Umlaufvermögen	588.622,00	394.292,06
davon:		
Vorräte	29.510,70	42.899,41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	245.304,74	189.273,22
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	313.806,56	162.119,43
Rechnungsabgrenzung	32.774,38	14.399,94
Bilanzsumme	656.080,88	453.366,00

Passiva

Bilanzposten	31.12.2017 €	31.12.2016 €
Eigenkapital	7.811,63	18.623,03
davon:		
Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
Kapitalrücklagen	57.659,70	57.659,70
Verlustvortrag	-32.669,58	-32669,58
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-42.778,49	-31.967,09
Rückstellungen	72.949,23	43.642,00
Verbindlichkeiten	575.320,02	391.100,97
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	656.080,88	453.366,00

Gewinn- und Verlustrechnung der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Gliederung	01.01.-31.12.2017 €	01.01.-31.12.2016
Umsatzerlöse	915.155,05	927.756,95
Sonstige betriebliche Erträge	21.767,28	28.912,53
Materialaufwand	602.895,97	607.035,84
Personalaufwand	474.939,47	453.094,54
Abschreibungen auf Sachanlagen	13.063,48	14.625,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	252.901,49	273.538,20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27,58	33,62
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,99	0,00
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>-406.855,49</u>	<u>-391.591,09</u>
Sonstige Steuern	32,00	176,00
<u>Jahresfehlbetrag/-überschuss</u>	<u>-406.887,49</u>	<u>-391.767,09</u>
Verlustabdeckung	364.109,00	359.800,00
<u>Bilanzgewinn/-verlust</u>	<u>-42.778,49</u>	<u>-31.967,09</u>

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat am 27.08.2018 die folgenden Beschlüsse fassen:

1. Der Jahresabschluss nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH wurde festgestellt.
2. Die Gesellschafterin legt einen Betrag in Höhe von 364.109,00 Euro als institutionelle Förderung als anteilige Fehlbedarfsfinanzierung in die Gesellschaft ein.
3. Der sich hieraus ergebende Bilanzverlust in Höhe von -42.778,49 Euro wird von der Gesellschafterin als weitere institutionelle Förderung als anteilige Fehlbedarfsfinanzierung ausgeglichen.
4. Der angesammelte Verlustvortrag der Vorjahre in Höhe von -32.669,58 € wird von der Gesellschafterin als weitere institutionelle Förderung als anteilige Fehlbedarfsfinanzierung ausgeglichen.
5. Der Geschäftsführerin, Frau Doreen Post, wird für das Geschäftsjahr 2017 die Entlastung erteilt.
6. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2017 die Entlastung erteilt.

Der Cashflow entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Cashflow	2017 T€	2016 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-446	-261
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4	-7
Cashflow aus der Finanztätigkeit	364	360
Finanzmittelfond am Ende der Periode	76	162

Anzahl der Arbeitnehmer:

Im Jahresdurchschnitt 2017 hat die Gesellschaft 16 Mitarbeiter/-innen (ohne Geschäftsführer), eine geringfügige Beschäftigte und zwei Auszubildende beschäftigt.

2.3.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Darstellungen der Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs.2 KVG LSA liegen für das Unternehmen vor.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war wenig geprägt von inhaltlichen Besonderheiten, jedoch in der Organisation stand die QTM GmbH vor neuen Herausforderungen. Nach Krankheit des ehemaligen Geschäftsführers wurde die QTM GmbH bis Juni 2017 kommissarisch durch das Team der QTM und der Prokuristin in Verantwortung geleitet. Nach kurzer Rückkehr des ehemaligen Geschäftsführers wurde dieser am 10.08.2017 als Geschäftsführer abberufen und anschließend mit Beschluss des Aufsichtsrates fristlos gekündigt. Zum 20.10.2018 wurde Frau Doreen Post als Geschäftsführerin berufen, und Herrn Nico Reischke wurde Einzelprokura erteilt.

In 2017 konnte keine TV-Produktion von der QTM GmbH betreut werden. Die Kooperation mit internationalen Reiseveranstaltern und der DZT konnte weiter gestärkt werden. Der Ausbau der Marketingaktivitäten für die neuen Ortsteile Bad Suderode und Stadt Gernrode stand weiter im Fokus. Der Ticketverkauf für die HSB, Eventim, Nordharzer Städtebundtheater wurde sukzessive ausgebaut und verbessert. In 2017 konnte der Vertrag mit dem Theater geschlossen werden, den Verkauf der Tickets mit einer Provision an die QTM GmbH zu entlohnen. Im Rahmen der Adventsstadt wurden die Aufgaben komplett neu strukturiert und überarbeitet und die Kosten transparent dargestellt. Ebenso wurde für eine Reduzierung des Defizits aus der Adventsstadt eine Neukalkulation der Standgebühren des Weihnachtsmarktes vorgenommen, aus der sich nun eine Einteilung in 7 Kategorien ergibt und jeder Standbetreiber so entsprechend einen einheitlichen und nachvollziehbaren Mietpreis/ m² zahlt.

2017 war hinsichtlich der Besucherzahlen für Quedlinburg als Gesamtstadt wieder ein erfolgreiches Jahr. Die Zahl der meldepflichtigen Übernachtungen stieg nochmals um 4,1 % (Stand Dezember 2017) zum Vorjahr und die Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen blieb konstant. In absoluten Zahlen bedeutet dies 462.007 Übernachtungen. In der Kernstadt ist eine weitere Steigerung von 3,52 % (anhand Statistik Landesamt) zu verzeichnen. In der Stadt Gernrode ist ebenso ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 11,5 % (absolut 13.754 Übernachtungen) zu verzeichnen. Der Zuwachs in Bad Suderode (1,5 %, 19.022 Übernachtungen) ist vorwiegend auf die Ausrichtung auf Gesundheits- und Aktivtourismus zurückzuführen. Dieser Buchungstrend führt dazu, dass im Durchschnitt in den Hotels eine Bettenauslastung von mehr als 67 % herrscht. Die QTM GmbH stoßt als Vermittler für Unterkünfte oft an die Grenzen der Buchungskapazitäten und haben keine Möglichkeit zur Steigerung der Zahlen. Der Tagestourismus liegt ebenfalls im positiven Trend.

Das Geschäft der QTM mit ihren nun vier Tourist-Informationen muss sehr differenziert gesehen werden. Während in Quedlinburg ein sehr starkes Touristenaufkommen in der Information zu verzeichnen ist und hier oft die personelle Belastbarkeit erreicht wurde, gab es in Gernrode die Situation, dass mit den Einnahmen (vorwiegend Dienstleistungen für Einheimische z.B. Müllsäcke) nicht einmal annähernd ein vertretbares Kosten – Nutzen Verhältnis erzeugt wurde. Bad Suderode erreicht mittlerweile ein relativ ausgeglichenes Verhältnis und bietet auf Grund der stark anwachsenden Besucherzahl einen guten Vorortservice. Aus diesem Grund wurden auch zum Oktober 2017 die Öffnungszeiten der Tourist-Informationen in den Ortsteilen dem Touristenaufkommen angepasst. Positiv zu erwähnen ist ebenso, dass durch Kooperation mit der Welterbestadt Quedlinburg eine weitere Außenstelle der QTM in Quedlinburg eröffnet werden konnte, der Finkenherd 1-2. Die Umsätze konnten 2017 in vielen Bereichen durch Optimierung des Wareneinkaufs, Umstellung des Sortiments, Verhandlung neuer Verträge mit Leistungsträgern und gezielte Marketingstrategien gesteigert werden. Ebenso konnten durch Kündigung diverser Werbekampagnen, gezielte Budgetierung für Messen und Printanzeigen, Kosten gespart werden. In 2017 konnte erneut ein Busreiseveranstalter, diesmal aus Dänemark geworben werden, der in 2018 mehrere Fahrten als Pilotprojekt plant und dies bei guter Resonanz ausweiten wird. Letztendlich wurde im Jahr 2017 14.800 € weniger Umsatz im Pauschalbereich erzielt. Hier ist durch den starken Online-Anbieter Booking kaum eine Verbesserung möglich. Jedoch die Beratung der Kollegen vor Ort ist weiterhin erforderlich. Trotz der vielen Maßnahmen, in Bezug auf den Wettbewerb bei den Stadtführungen, gab es in 2017 einen Rückgang von 9.600 € bei den Erträgen.

Die Schaffung von weiteren Ferienwohnungen ist weiter Trend, jedoch entstehen immer mehr Ferienapartmentanlagen. Dies ist beim Buchungsaufkommen von Vorteil, da hier im Gruppengeschäft die Unterbringung der Gäste besser realisiert werden kann als in Einzelunterkünften.

Die Personalkosten von 2017 sind im Vergleich zu 2016 ca. 22.000 € höher, da auf Grund der noch ausstehenden Gerichtsverhandlung gegen den ehemaligen Geschäftsführer ca. 25.000 € als Rückstellung gebildet wurden. Ebenso wurden Rückstellungen für Überstunden in Höhe von 10.500 € und für Urlaub in Höhe von 10.000 € gebildet, welche auf Grund der Nachrückituation, d.h. Nachbesetzung der GF-Position ohne Neueinstellung deutlich gestiegen sind.

Beim Außenmarketing stand weiterhin das Thema ‚UNESCO‘ im Mittelpunkt. Wieder konnten im Rahmen vieler Studienreisen von Journalisten und Reiseveranstaltern in die Welterbestadt, viele Sonderveröffentlichungen und insgesamt eine sehr hohe Aufmerksamkeit für Quedlinburg erreicht werden. Gut profitiert Quedlinburg von den Aktivitäten des Vereins „UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.“ mit der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT), aber auch von der Städtekooperation „Stadtsprung - Städte zwischen Harz und Elbe“, dem Harzer Tourismus Verband und beteiligt sich daher intensiv an diesen Kooperationen.

Das wichtigste Marketinginstrument für Quedlinburg ist die gemeinsam von der Welterbestadt und der QTM getragene Internetpräsentation.

Die Social-Media-Aktivitäten der QTM beschränken sich weiterhin auf Facebook und Twitter. Ein effektives Wachstum bei Facebook ist ausschließlich mit hochwertigen Inhalten (z. B. Fotos und Videos) und gleichzeitigem Einsatz finanzieller Mittel zu erreichen.

Die QTM war direkt oder in Kooperation mit Partnern durch Prospekte auf gut 40 Messen, Workshops und Stadtfesten präsent. Insertionen wurden konzentriert auf Fachpublikationen wie Materialien der Investitions- & Marketing Sachsen-Anhalt GmbH (IMG), der DZT und des Harzer Tourismusverbandes (HTV), des Landkreises Harz sowie auf Broschüren zur Information bereits angereicherter Gäste im Harzbereich.

Im Bereich Stadtmarketing hat die QTM zum elften Mal den Weihnachtsmarkt veranstaltet. Es konnten 54 Standplätze vermietet werden. Die besondere Herausforderung für die kleinen Weihnachtsmärkte in den Ortsteilen ist die finanzielle Struktur. Die Einnahmen decken bei Weitem nicht die Kosten und stehen in keinem Verhältnis. Erneut war die QTM in Bad Suderode Veranstalter für den Grubenlichtermarkt, welcher in 2017 in Absprache mit dem Harzklub auf nur einen Tag reduziert wurde. Die Stadt Gernrode hat sich mit dem Advent im Stiftshof wieder gut bewährt.

Infolge des negativen Bilanzergebnisses von T€ -43 ist das Eigenkapital entsprechend gesunken und beträgt lediglich 1,2 % der Bilanzsumme. Eine Ausgleichszahlung nach § 4 Abs. 5 des Betrauungsaktes und der Ausgleich aus Vorjahren wurde vom Gesellschafter beschlossen. Zum Bilanzstichtag ist das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich weiter gesunken und beträgt lediglich 7.811,63 €, das entspricht 31% vom Stammkapital. Entsprechend § 49 Abs. 3 GmbH Gesetz wurde der Gesellschafter diesbezüglich informiert.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird auf absehbare Zeit keine vollständige Eigenfinanzierung erwirtschaften können. Ein Fortbestand der Gesellschaft ist daher nur möglich, wenn die nicht durch Einnahmen gedeckten Aufwendungen durch Verlustzuweisungen entsprechend des Gesellschaftsvertrages ausgeglichen werden. Das durch die neue EU-Beihilferegulierung mögliche Risiko bei der Finanzierung der QTM GmbH konnte durch den Betrauungsakt der Welterbestadt vom 11.03.2015 deutlich reduziert werden.

Der Prüfbericht zur Angemessenheit der Ausgleichzahlung aufgrund eines Betrauungsaktes für das Geschäftsjahr 2017 der QTM GmbH weist ein Defizit von 67,8 T€ aus. Aus den Aufgaben Nicht-Dawi ergibt sich ein Überhang von 25 T€ der mit dem Defizit verrechnet wird und sich somit ein Fehlbetrag von 42,8 T€ ergibt, den die Gesellschafterin ausgleichen wird.

2.4 Harzer Schmalspurbahnen GmbH

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Friedrichstraße 151; 38855 Wernigerode. Zu erreichen über die Internetadresse: www.hsb-wr.de; per E-Mail: info@hsb-wr.de; Fon: 03943/558-0; Fax: 03943/558-112.

Gründung des Unternehmens/Handelsregister

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte vor der Abfassung des Gesellschaftsvertrages vom 19.11.1991 und wurde mit der ersten Eintragung vom 09.09.1992 unter der HRB 3415 in das Handelsregister des Amtsgerichts Magdeburg eingetragen. Die elektronische Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal erfolgte unter der HRB 103415.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung auf den Strecken Wernigerode – Nordhausen; Drei-Annen-Hohne – Brocken; Gernrode – Hasselfelde; Alexisbad – Harzgerode; Stiege – Eisfelder Talmühle. Eine Erweiterung des Streckennetzes ist möglich. Einrichtung, Erwerb, Betrieb, Pachtung und Verpachtung von Kraftverkehrslinien und Omnibusgelegenheitsverkehr, Vornahme von sonstigen Geschäften und Beteiligungen aller Art, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks unmittelbar und mittelbar dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

Im März 2006 erfolgte eine Streckenerweiterung von Gernrode nach Quedlinburg.

Stammkapital/ Stammeinlagen

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 1.533.875,64 €. Im Geschäftsjahr wurde das Stammkapital von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Gesellschafter:	<u>volle €</u>	<u>%</u>
Landkreis Harz	644.227	42,0
Landkreis Nordhausen	306.775	20,0
Stadt Wernigerode	199.403	13,0
Stadt Nordhausen	153.387	10,0
Stadt Harzgerode	82.830	5,4
Welterbestadt Quedlinburg	92.033	6,0
Stadt Oberharz am Brocken	38.348	2,5
Braunlage Tourismus GmbH	7.669	0,5
Gemeinde Harztor	9.204	0,6
<u>Insgesamt</u>	<u>1.533.876</u>	<u>100,0</u>

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. der Geschäftsführer
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Die Gesellschaft wird von dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Kreisverwaltungsoberrat Matthias Wagener, Wernigerode vertreten. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB nicht befreit.

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers ist gemäß der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB verzichtet worden.

Prokuren:

Prokura haben die Herren Dipl.-Ing. Jörg Bauer, Wernigerode und Dipl.-Ökonom Rüdiger Simon, Ilsenburg, OT Darlingerode.

zu 2.

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Für ihn gelten die Bestimmungen des Aktiengesetzes nicht.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtszeitraumes 2017 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Peter Gaffert

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Landrat Matthias Jendricke, Nordhausen

Übrige Mitglieder:

Herr Bürgermeister Marcus Weise, Harzgerode

Herr Stadtrat Manfred Breirück, Nordhausen

Herr Ministerialrat Michael Flore, Erfurt

Herr Bürgermeister Stephan Klante, Harztor

Herr MdK Hanns-Michael Noll, Blankenburg

Herr Ministerialrat Hans-Heinrich Röhrs, Magdeburg

Herr Landrat Martin Skiebe, Halberstadt

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge erhalten.

zu 3.

Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung. Im Geschäftsjahr 2017 fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 30. November 2017 den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2016 festgestellt.

2.4.1 Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2017

Bilanz der Harzer Schmalspurbahn GmbH zum 31.12.2017:

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen	35.125.113,44	33.532.728,19
davon:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	261.441,82	205.106,32
Sachanlagen	34.859.671,62	33.323.621,87
Finanzanlagen	4.000,00	4.000,00
Umlaufvermögen	16.787.399,85	20.040.419,81
davon:		
Vorräte	2.072.901,13	1.853.027,05
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.434.530,56	1.121.997,79
Wertpapiere	5.337.818,35	5.355.547,53
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.942.149,81	11.709.847,44
Rechnungsabgrenzung	422,59	3.481,84
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	35.465,38	46.977,69
Summe der Aktiva	<u>51.948.401,26</u>	<u>53.623.607,53</u>

Passiva

Bilanzposten	31.12.2017 €	31.12.2016 €
Eigenkapital	7.118.610,03	7.182.408,95
davon:		
Gezeichnetes Kapital	1.533.875,64	1.533.875,64
Kapitalrücklagen	1.022.071,40	1.022.071,40
Andere Gewinnrücklagen	6.062.139,81	6.062.139,81
Jahresfehlbetrag	-1.499.476,82	-1.435.677,90
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	28.014.392,06	28.027.120,14
Rückstellungen	5.284.448,82	6.025.990,10
Verbindlichkeiten	11.441.957,85	12.286.583,12
Rechnungsabgrenzungsposten	88.992,50	101.505,22
Summe der Passiva	<u>51.948.401,26</u>	<u>53.623.607,53</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Harzer Schmalspurbahnen GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2017 €	01.01.-31.12.2016 €
Umsatzerlöse	15.618.045,46	16.547.679,82
Sonstige betriebliche Erträge	10.580.934,29	10.571.492,39
Materialaufwand	11.571.443,10	12.563.429,04
Personalaufwand	10.420.621,88	9.945.944,80
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.720.714,71	2.716.998,77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.095.898,87	2.479.945,69
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.282,10	57.536,97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	245.195,43	271.447,37
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	23.716,46	8.219,34
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	-808.328,60	-809.275,83
Sonstige Steuern	22.408,14	19.895,24
Jahresfehlbetrag	-830.736,74	-829.171,07
Verlustvortrag	-668.740,08	-606.506,83
<u>Bilanzverlust</u>	<u>-1.499.476,82</u>	<u>-1.435.677,90</u>

Ergebnisverwendung:

Der Bilanzverlust in Höhe von 1.499,5 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen und gemäß § 27 Gesellschaftsvertrag durch Nachschüsse in Höhe von 766,9 T€ auszugleichen.

Darstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2017		31.12.2016	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen (=langfristg.gebundenes Vermögen)	35.125	67,8	33.533	62,5
Finanzanlagen				
Umlaufvermögen und RAP	16.823	32,4	20.091	37,5
Eigene Mittel:				
- Eigenkapital	7.119	13,7	7.182	13,4
- Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	28.014	53,9	28.027	52,3
- Langfristiges Fremdkapital	5.963	11,5	6.731	12,5
- kurz- und mittelfristige Fremdmittel und RAP	10.852	20,9	11.684	21,8

Die Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Arbeiter und Angestellte (einschl.Geschäftsführer) und Auszubildende	243 17	244 15

Kapitalflussrechnung:

	2017 in T€	2016 in T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.427	-868
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.243	-1.045
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.902	9.330
Finanzierungsmittelbestandes am Ende der Periode	7.942	11.710

2.4.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA liegen für das Unternehmen vor.

Wesentlicher Faktor der Gesellschaft ist der Brockenbahnregelzugverkehr. Trotz zu verzeichnendem Rückgang der Fahrgastzahlen konnte ein Stand auf hohem Niveau gehalten werden.

Die Umsatzerlöse im Reisezugverkehr sind gegenüber dem Vorjahr gefallen. Im März des Geschäftsjahres wurde eine Fahrpreisanpassung vorgenommen. Einen wesentlichen Anteil an diesem Rückgang macht die gesunkene „Erstattung der Fahrgeldausfälle im öffentlichen Personennahverkehr nach §§ 148,150 Sozialgesetzbuch (SGB) IX aus.

Der Umsatz im Sonderreise- und Charterzugverkehr liegt trotz der komplizierten Situation bei den Reiseveranstaltern und Busunternehmen über dem Vorjahr.

Die Vervollkommnung von über den Bahnverkehr hinausgehenden Projekten – hier ist insbesondere die Rockoper "Faust" auf dem Brocken anzuführen, die auch im Jahr 2017 bei allen Vorstellungen sehr gut ausverkauft war und den Publikumsgeschmack getroffen hat-, hat zusätzliche ausbaufähige Umsatzbringer geschaffen. In den Folgejahren ist der Focus weiterhin auf „Faust I“ und „Faust II“ gerichtet, wobei die Errichtung einer separaten Spielstätte auf dem Brocken für diese und andere einer besonderen Atmosphäre bedürftigen Veranstaltungen weiterhin unverzichtbar ist. Die herausragende touristische Bedeutung, weit über die Interessen der HSB hinaus, ist selbstredend.

Die Umsätze im Souvenir- und Produktverkauf liegen im Durchschnitt der Vorjahre.

Die Investitionen bewegten sich im Jahr 2017 im üblichen Rahmen, wobei die Sicherungsanlagen an Bahnübergängen im gesamten Streckennetz hervorzuheben sind. Als weitere Investitionen wären die Einrichtungen zum Zugkollisionsvermeidungssystem RCAS, die Schaffung eines Echtzeitinformationssystems, der Ersatzneubau des Bahnsteiges auf dem Brocken sowie der Bau der Schnittstelle zwischen individuellem und öffentlichem Verkehr in Drei Anne Hohne zu nennen.

Zur Absicherung der Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge und zur weiteren Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im gesamten Instandhaltungsbereich vor dem Hintergrund der derzeit bestehenden und sich zuspitzenden Marktsituation wurde innerhalb des Werkstattkonzeptes der Bau einer neuen Dampflokwerkstatt beschlossen. Die Errichtung schafft die Möglichkeit größere Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen selbst auszuführen. Aufgrund des Alleinstellungsmerkmals, nicht nur in Deutschland, sondern in Europa, sind die zusätzlichen Wertschöpfungen in ihrer vollständigen Höhe gar nicht abschätzbar. Die Planungsarbeiten bewegen sich im vorgegebenen Zeitraum. Zur Verwirklichung wurden entsprechende Beschlüsse gefasst. Die aufgenommenen Kredite werden vertragsmäßig getilgt.

Für die HSB gilt ein eigener Haustarifvertrag auf der Grundlage des Eisenbahntarifvertrages (ETV). In einigen Ausnahmefällen werden Zulagen für Tätigkeiten gewährt, die in den Eingruppierungsmerkmalen seinerzeit noch nicht aufgenommen waren sowie für Arbeitsaufgaben, die einer annähernd marktgerechten Bezahlung bedürfen.

Aufgrund der Einbringung von Verkehrsleistungen im Bahnbereich trägt die HSB mit ihren Verkehrsleistungen dem Umweltschutzgedanken zur Sicherung unserer Natur und Umwelt in besonderer Weise Rechnung. Bei der Beschaffung von Fahrzeugen sowie bei durchgeführten Bauvorhaben werden die Belange des Umweltschutzes berücksichtigt. Planungen für Bauvorhaben werden dabei insbesondere vor dem Hintergrund des Schutzes der sensiblen Natur – zum Beispiel im Nationalpark – durchgeführt.

Von den Fahrgästen wird allerdings die Art und Weise des im Nationalpark praktizierten Naturschutz zum Teil sehr kritisch wahrgenommen.

Mit dem Freistaat Thüringen wurde im November 2014 ein Verkehrsdurchführungsvertrag für die Erbringung von Verkehrsleistungen zwischen Nordhausen Nord und Ilfeld für die nächsten 5 Jahre geschlossen.

Mit dem Land Sachsen-Anhalt wurde ebenfalls ein Finanzierungsvertrag (3,8 Mio.€) für fünf Jahre geschlossen.

Aufgrund des Personalmangels u.a. bei Triebfahrzeugbetrieben musste im Selketal zwischen April und Juli teilweise Schienenersatzverkehr gefahren werden.

In Kooperation mit den Stadtwerken Nordhausen wurde ein Dampfzug der HSB eingerichtet. Des Weiteren wurde in Zusammenarbeit mit der Bodetal Tourismus GmbH im Empfangsgebäude Bahnhof Thale eine Agentur eröffnet.

Die Bilanzsumme hat sich auf 51.948 T€ (VJ: 53.6247 T€) verringert.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrug 7.942 T€ (VJ: 11.710 T€).

Die Gesellschaft ist auf die Bereitstellung der finanziellen Mittel durch die Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt sowie die Zahlung der Gesellschafter auf den Verlustausgleich angewiesen.

Das hohe Preisniveau u.a. bei Kohle, Energie und für Schienen, die tariflichen Personalkostensteigerungen sowie Kostensteigerungen bei Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur haben wesentliche Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage.

Die Fahrzeuguntersuchungen, insbesondere von Dampflokomotiven, gestaltet sich immer schwieriger in Bezug auf die Qualität, Termintreue und Preis.

Als sonstige Risiken mit einem erheblichen Einfluss auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind zu benennen:

- Generell ist für ein stark touristisch geprägtes Verkehrsunternehmen – zumal in einer Gebirgsgegend liegend – das Wetter von überdurchschnittlicher Bedeutung für Benutzerverhalten. Von der HSB auf der Grundlage vorhandener Statistiken durchgeführte Untersuchungen weisen als ersten Trend einen Zusammenhang zwischen Temperatur, Sonnenscheindauer und Besetzung der Züge nach. Extreme Schlechtwetterlagen (Hochwasser Juli 2017) führen zwingend zu nicht mehr auszugleichenden Einnahmeverlusten.
- Es bedarf zunehmender Anstrengungen das benötigte Personal, insbesondere im Betriebsdienst, vorzuhalten. Die derzeitige Arbeitsmarktsituation bietet nur wenige geeignete Bewerber.
- Die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts, innerhalb eines Unternehmens mehr als einen Tarifvertrag gelten zu lassen, bergen für die HSB ein erhebliches, aber nach wie vor nicht quantifizierbares, finanzielles Risiko.
- Die durch den Landesbevollmächtigten für Bahnaufsicht vorgenommenen Kontrollen der Infrastruktur haben bestätigt, dass keine akuten Sicherheitsprobleme bestehen, aber zukünftig stark investiert werden muss.
- Die allgemeine wirtschaftliche Lage hatte bisher noch keinen negativen Einfluss auf die Umsätze. Dies ist höchstwahrscheinlich der gesunden Preispolitik der HSB zu verdanken. Eine negative Auswirkung ist jedoch nicht auszuschließen.

Ausblick

Die Prognose für die Gesellschaftsentwicklung der nächsten zwei Geschäftsjahre stellt sich wie folgt dar:

Es wird davon ausgegangen, dass die durch die HSB im Wesentlichen selbst zu beeinflussenden Größen, wie Verkehrstarife, Fahrplangestaltung, bei einer für die touristische Nutzung einer Schmalspurbahn günstigen Witterung, unabhängig von der

bestehenden allgemeinen Wirtschaftslage, wohl in den nächsten Jahren eine positive Entwicklung auch unabhängig vom gesamttouristischen Trend und unter Voraussetzung von genügend einsatzfähigen Dampflok und Personal nehmen werden.

Eine Anpassung der Finanzierung der HSB an das gesamtwirtschaftliche Umfeld wird zunehmend vordringlicher. In diesem Zusammenhang hat die HSB bei der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Erarbeitung eines Gutachtens zur „Untersuchung zum langfristigen Finanzbedarf der Harzer Schmalspurbahnen GmbH im Zeitraum 2014 bis 2030“ in Auftrag gegeben.

Die ersten umgesetzten Maßnahmen wurden 2017 ausgewertet.

2.5. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH KOWISA

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Sternstraße 3; 39104 Magdeburg. Sie ist zu erreichen per E-Mail: d.hillebrand@kowisa.de, Telefon: 0391-5924-304

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 06.04.1994 gegründet und wurde beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 108754 eingetragen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der KOWISA KG am 19.08.2015 wurde diese mit Eintragung im Handelsregister in eine GmbH umgewandelt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und persönliche Haftung bei der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH die Übernahme, Finanzierung und Verwaltung der kommunalen Beteiligungen an Unternehmen der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt betreibt. Gemäß Gesellschaftsvertrag darf die Gesellschaft darüber hinaus alle Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens fördern.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 50.000,00 €, das in 1.000 Geschäftsanteilen mit einem Nennwert von jeweils 50,00 € eingeteilt ist.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

zu 1.

Geschäftsführer ist seit dem 01.05.2013 Herr Detlef Hillebrand.

Er ist von der Beschränkung des § 181 BGB befreit.

Die Angaben der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleiben unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

zu 2.

Aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen der KOWISA GmbH besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern:

Vorsitzender

- Herr Klaus Zimmermann, Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen und Vermögen der Landeshauptstadt Magdeburg

Stellvertretender Vorsitzender

- Frau Dr. Dietlinde Hagenau, Bürgermeisterin der Stadt Leuna

Mitglieder

- Herr Harald Bothe, Bürgermeister Stadt Jerchiow
- Herr Mario Braumann, Bürgermeister der Stadt Könnern (ab 20.09.2017)
- Herr Frank Frenkel, Verbandsgemeindegemeindebürgermeister der Verbandsgemeinde Obere Aller,
- Herr Andy Grabner, Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna,
- Herr Andy Haugk, Bürgermeister der Stadt Hohenmölsen,
- Herr Peter Kuras, Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau, (bis 20.09.2017)

- Frau Sabrina Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau (ab 20.09.2017)
- Herr Jürgen Leindecker, Landesgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes SA e.V.
- Herr Heiko Liebenehm, Erster Beigeordneter des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt e.V.
- Herr Peter Müller, Bürgermeister der Stadt Zahna-Elster,
- Herr Ralf Rettig, Bürgermeister der Gemeinde Südharz,
- Herr Nico Schulz, Bürgermeister der Hansestadt Osterburg (Altmark),
- Herr Ulrich Simons, Ortsbürgermeister der Ortschaft Osterwieck der Stadt Osterwieck,
- Herr Jens Strube, Bürgermeister der Stadt Barby (Elbe) (bis 20.09.2017)
- Frau Mandy Zepig, Bürgermeisterin der Hansestadt Gardelegen (ab 20.09.2017)

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2017 Aufwandsentschädigungen von 9.700,00 € gezahlt.

zu 3.

Die Gesellschafterversammlung am 20.09.2017 ist dem Vorschlag der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates gefolgt und hat sich unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2016 der KOWISA GmbH sowie der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der KOWISA-Gruppe entschieden, eine Ausschüttung von 110,00 €/Punkte vorzunehmen.

2.5.1 Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2017 Bilanz

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen	192.560.978,97	191.914.127,60
davon:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	1.580,00	1.315,00
Finanzanlagen	192.559.398,97	191.912.812,60
Umlaufvermögen	41.963.597,45	30.627.907,58
davon:		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.642.829,77	26.064.267,34
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.320.767,68	4.563.640,24
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Summe der Aktiva	<u>234.524.576,42</u>	<u>222.542.035,18</u>

Passiva

Bilanzposten	31.12.2017 €	31.12.2016 €
Eigenkapital	215.982.456,26	194.102.864,00
davon:		
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Kapitalrücklagen	100.164.274,44	99.544.418,77
Gewinnrücklagen	7.207.590,24	7.207.590,24
Jahresüberschuss		
Bilanzgewinn	108.560.591,58	87.300.854,99
Rückstellungen	282.970,00	300.041,60
Verbindlichkeiten	18.259.150,16	28.139.129,58
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe der Passiva	<u>234.524.576,42</u>	<u>222.542.035,18</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der KOWISA für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2017 €	01.01.-31.12.2016 €
Umsatzerlöse	21.000,00	21.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	8.717,90	6.838,59
Personalaufwand	175.381,60	174.665,12
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	526,35	982,10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	113.553,43	127.797,78
Erträge aus Beteiligungen	43.991.321,88	94.183.454,87
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.137,63	41.955,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	106.550,36
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	624.494,44	1.238.038,62
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	43.140.221,59	92.605.214,99
Jahresüberschuss	43.140.221,59	92.605.214,99
Gewinnvortrag	65.420.369,99	
Vorabausschüttung	0,00	-5.304.360,00
<u>Bilanzgewinn</u>	108.560.591,58	87.300.854,99

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn auf Basis einer Gesamtpunktzahl von 132.856 ausschüttungsberechtigten Punkten 110,00 € je Punkt und damit einen Betrag in Höhe von insgesamt 14.614,2 T€ auszuschütten.

Beteiligungen KOWISA

	Eigenkapital	Anteile	Ergebnis 2017
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG, Bitterfeld-Wolfen	200.211 T€	100 %	23.872 T€
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der AVACON AG, Magdeburg	146.824 T€	61,19 %	17.686 T€
GISA GmbH Halle/Saale	9.184 T€	25,1 %	3.584 T€
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, Merseburg	83.085 T€	28,89 %	4.988 T€

3. Mittelbare Beteiligungen

3.1. Stadtwerke Quedlinburg GmbH

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 9; 06484 Quedlinburg. Sie ist zu erreichen über die Internetadresse: www.stadtwerke-quedlinburg.de; per E-Mail: infostadtwerke@sw-qlb.de;

Fon: 03946/971-3; Fax.: 03946/971-402.

Gründung des Unternehmens/ rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde am 2. Juli 1991 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag vom 02.07.1991 wurde mit Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung vom 01.12.2006 zuletzt geändert im § 11 Aufgaben des Aufsichtsrates. Mit der Einführung des elektronischen Handelsregisters beim Amtsgericht Stendal wird die Gesellschaft unter der HRB 104806 geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung der Welterbestadt Quedlinburg und ihrer Umgebung mit Fernwärme, Gas und Elektroenergie. Die Gesellschaft ist berechtigt, neue Geschäftszweige aufzunehmen, mittelbare und unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben, mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren sowie Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich sind. Sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Versorgungs- und Gebäudetechnik und des infrastrukturellen Gebäudemanagements sowie der Betrieb von Freizeitbädern.

Gesellschafter

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2014: 2.035.000,00 €.

Die Gesellschafter sind:

die Stadt Quedlinburg zu 98 % und einer Stammeinlage von	1.994.300,00 €,
die Stadtwerke Celle GmbH zu 1 % mit einer Stammeinlage von	20.350,00 €,
und die Stadtwerke Herford GmbH zu 1 % mit einer Stammeinlage von	20.350,00 €.

Im Jahr 2013 erfolgte die Übertragung der Geschäftsanteile der Welterbestadt Quedlinburg auf die Bäder Quedlinburg GmbH, Quedlinburg. An die Bäder Quedlinburg GmbH hält die Welterbestadt Quedlinburg 100% der Geschäftsanteile.

Zwischen der Bäder Quedlinburg GmbH und der Stadtwerke Quedlinburg GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der mit Wirkung ab dem 01.01.2014 in Kraft getreten ist.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Diplom-Ingenieur Michael Wölfer, Dittfurt. Herr Wölfer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom 08.05.2013 ist Frau Sabine Bachmann, Thale, Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken mit einem weiteren Prokuristen oder einem Geschäftsführer erteilt.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

zu 2.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, auf den die Bestimmungen des Aktiengesetzes keine Anwendung finden.

Dem Aufsichtsrat gehören 12 Mitglieder an.

Er setzt sich zusammen aus:

- dem Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg,
- 6 Mitgliedern des Stadtrates,
- 1 Mitglied der Stadtverwaltung,
- 1 Mitglied der Stadtwerke Celle GmbH,
- 1 Mitglied der Stadtwerke Herford GmbH und
- 2 Mitgliedern, die von der Belegschaft entsandt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:	Herr Wolfgang Scheller, stellv. Oberbürgermeister,
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Christian Schickardt, Stadtrat,
Mitglieder:	Herr Frank Ruch, Oberbürgermeister
	Herr Christian Amling, Stadtrat
	Herr Peter Deutschbein, Stadtrat
	Herr Manfred Kaßebaum, Stadtrat,
	Herr Ulrich Thomas, Stadtrat
	Herr Volker Kriseleit, Stadtrat
	Herr Sacher, Andreas Vertreter der Stadtwerke Herford GmbH
	Herr Axel Fuchs, Vertreter der Stadtwerke Celle GmbH
	Herr Bodo Theermann, Arbeitnehmervertreter
	Herr Ralf-Dieter Kappel, Arbeitnehmervertreter

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr 10 T€ aufgewendet worden.

zu 3.

Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 fand am 05.09.2017 statt.

Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Stadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

3.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2017

Bilanz der Stadtwerke Quedlinburg GmbH zum 31.12.2017

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2017 €	31.12.2016
Anlagevermögen	15.970.217,62	15.982.507,94
davon		
Immaterielle Vermögensgegenstände	338.025,00	223.443,18
Sachanlagen	15.389.196,62	15.515.952,22
Finanzanlagen	242.996,00	243.112,54
Umlaufvermögen	6.509.798,94	5.662.069,49
davon		
Vorräte	220.185,59	212.496,19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.023.039,73	3.297.183,19
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.266.573,62	2.152.390,11
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	22.480.016,56	21.644.577,43

Passiva

Bilanzposten	31.12.2017 €	31.12.2016
Eigenkapital	5.814.847,92	5.514.847,92
davon:		
Gezeichnetes Kapital	2.035.000,00	2.035.000,00
Kapitalrücklagen	1.674.114,02	1.674.114,02
Sonderrücklage	121.892,92	
Gewinnrücklagen	1.983.840,98	1.805.733,90
Bilanzgewinn	0,00	0,00
Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	2.153.311,83	2.043.881,00
Empfangene Ertragszuschüsse	101.888,00	168.811,00
Rückstellungen	1.711.312,28	1.931.854,31
Verbindlichkeiten	12.698.656,53	11.985.183,20
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	22.480.016,56	21.644.577,43

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016
	€	€
Umsatzerlöse (abzgl.Strom-+ Energiesteuer)	25.034.215,83	25.131.642,64
Andere aktivierte Eigenleistungen	124.978,43	132.296,09
Sonstige betriebliche Erträge	211.552,79	20.359,27
Materialaufwand	15.412.625,59	15.004.457,49
Personalaufwand	5.056.072,64	4.868.642,29
darunter Altersversorgung	208.998,38	198.744,02
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	1.349.288,31	1.325.548,10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.390.849,60	1.661.198,62
Erträge aus Anleihen des Finanzanlagevermögens	0,00	10.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.874,36	25.626,76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	197.420,49	217.356,78
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	692,37	-197,87
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>1.990.672,41</u>	<u>2.242.919,35</u>
Sonstige Steuern	394.940,38	443.570,10
Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	3.714,06	27.928,78
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.292.017,97	1.371.420,47
<u>Jahresüberschuss</u>	<u>300.000,00</u>	<u>400.000,00</u>
Einstellung in Gewinnrücklage	300.000,00	400.000,00
<u>Bilanzgewinn</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anzahl der Arbeitnehmer:

Ohne Geschäftsführer und Auszubildende waren 2017 im Jahresdurchschnitt 77 (VJ 77) Arbeitnehmer/-innen und zwei Auszubildende im Unternehmen beschäftigt. Zum Bilanzstichtag waren 3 Mitarbeiter in der Freizeitphase der Altersteilzeit.

Cashflow : (nach DVFA/SG)

in T€

Bilanzgewinn	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.553
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.310
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.128
Finanzmittelbestand zum Ende der Periode	+3.267

Ausgewählte Kennziffern

Bereinigte Eigenkapitalquote (%)	33,0
Langfristiger Fremdverschuldungsgrad (%)	31,8
Anlagenintensität (%)	72,0
Anlagendeckungsgrad (%)	90,1
Investitionen (T€)	1.344
Nettoschuldenüberhang (T€)	-1.588

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung am 06.09.2018 hat beschlossen:

- Der Jahresabschluss der Stadtwerke Quedlinburg GmbH zum 31.12.2017 und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2017 wurden festgestellt.
- Die Gewinnabführung in Höhe von 1.292.017,97 € ist an die Bäder Quedlinburg GmbH vorzunehmen. Der Jahresüberschuss von 300.000,00 € ist zur Verbesserung der Kapitalstruktur der Stadtwerke Quedlinburg GmbH gemäß § 1 Abs. 2 des

Ergebnisabführungsvertrages in die Gewinnrücklage der Stadtwerke Quedlinburg GmbH einzustellen.

Weiterhin erhalten die Minderheitsgesellschafter Stadtwerke Celle GmbH und Stadtwerke Herford GmbH jeweils eine Ausgleichszahlung in Höhe von 3.714,06 €.

- Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Stadtwerke Quedlinburg GmbH, Herrn Michael Wölfer, wurde für das Geschäftsjahr 2017 die Entlastung erteilt.
- Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Quedlinburg GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2017 die Entlastung erteilt.

3.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA sind für das Unternehmen erfüllt.

Die Digitalisierung und die Energiewende sind neben den demographischen Wandel und der Veränderung gesellschaftlicher Werte und Konsummuster die Herausforderungen der nächsten Jahre für die Stadtwerke Quedlinburg.

Neue Anforderungen von regulatorischen Seiten wie Messstellenbetriebsgesetz und IT-Sicherheitskatalog erforderten eine spürbare Bindung finanzieller und personeller Ressourcen.

Bei den Umsätzen 2017 (25.034 T€ / Vj 25.132 T€) ist insgesamt ein Rückgang von 97,4 T€ (0,4 %) zu verzeichnen. Hauptgründe sind die marktbedingten rückläufigen Preisentwicklungen in der Gassparte, die milde Witterung und das Kundenverhalten sowie der demographische Wandel.

Die Umsatzrendite lag bei 6,47 % (Vj 7,2%).

In der Sparte Strom stiegen die Verkaufserlöse zum Vorjahr um 1.014 T€ (7,8%) aufgrund des höheren Preisniveaus. Die Mengen gingen bei den Tarifkunden um 1.321 MWh und bei den Sonderkunden um 112 MWh zurück. Die Durchschnittspreise für Tarifkunden liegt bei 29,4 ct/kWh und stieg zum Vorjahr um 1,4 ct/kWh. Bei Sonderkunden sank der Durchschnittspreis um 0,3 ct/kWh.

Im Bereich Gas ist der Verkaufserlös marktpreisbedingt um 1.046 T€ rückläufig. Der Gasverkauf Sonderabkommen verringerte sich um 7.822 MWh und der Durchschnittspreis sank um 0,3 ct/ kWh. Die Abgaben an Sondervertragskunden waren um 1.473 MWh niedriger und der Durchschnittspreis betrug 0,5 ct/kWh weniger.

Die Lieferung an Kunden fremder Vertriebe im Netzgebiet war um 4.112 MWh zum Jahr 2016 höher zum Vorjahr.

Bei der Wärmeversorgung waren mengen- und preisbedingt die Verkaufserlöse um 100 T€ rückläufig.

In der Sparte Dienstleistungen verringerte sich die Betriebserträge um 63 T€, da 2017 die Weiterberechnung von Tiefbauleistungen für die Straßenbeleuchtung und an den Zweckverband Ostharz gesunken ist.

Stromversorgung

Die Stromversorgung hat sich in den letzten Jahren auf ein gleichbleibendes Niveau eingespielt. Die Auswirkungen des demographischen Wandels können mittlerweile durch Aktivitäten im Umland ausgeglichen werden. Im Bereich der Sonderkunden hat sich der Wettbewerb verstärkt.

Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH leisten ihren Anteil an der Energiewende mit der Beteiligung an der Windpark Briesensee GmbH, der Stromerzeugung aus Biomethan im Heizhaus Süderstadt und der Photovoltaikanlage der Stadtwerke.

Der Stromnetzbetrieb konnte 2017 ein leicht verbessertes Ergebnis erreicht werden. Die Genehmigung der Netznutzungsentgelte für die zweite Periode kann erst 2018 umgesetzt werden.

Gasversorgung

Im Jahr 2017 sank witterungsbedingt die nutzbare Abgabe leicht, dennoch wurde ein gutes, planmäßiges Ergebnis erwirtschaftet.

Die Gasversorgung zeigt sich weiterhin stabil. Die Kundenbewegung im Kerngebiet sind relativ gering und Zuwachse außerhalb des Kerngebietes waren im Jahr 2017 noch nicht wirksam.

Die Abgabepreise mussten aufgrund der Marktsituation gesenkt werden. Der Einkauf konnte zu stabilen Konditionen neu geregelt werden, so dass ein Rückgang der Rohmarge verhindert werden konnte.

Der Netzbetrieb Gas ist in der 2. Regulierungsphase weiterhin stabil aufgestellt.

c) Wärmeversorgung

Die Fernwärmeversorgung ist weiterhin stabil.

Durch den hohen Leerstand im Stadtgebiet Quarmbeck ist die Wärmeversorgung in diesem Wohngebiet rückläufig.

d) Dienstleistungen

Der Bereich Dienstleistungen wurde 2017 weiter ausgebaut.

Zukünftig sollen neue Aufgabenfelder hinzukommen, insbesondere in den zukunftsweisenden Bereich der energienahen Dienstleistungen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Quedlinburg GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2017 auf 22.480 T€ (i.V. 21.645 T€) erhöht.

Die Stadtwerke haben 2017 ein Investitionsvolumen von 1.161 T€ realisiert.

Die Eigenkapitalquote stieg auf 25,9 % (25,5 %). Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH hält weiter an der Stabilisierung der Eigenkapitalausstattung fest.

Für die Gesellschafter stand ein Betrag von 1.296 T€ (VJ: 1.399 T€) zur Auszahlung im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages zur Verfügung.

Die Stadtwerke Quedlinburg konnten 2017 ihrer Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Ausblick

Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH wird weiterhin alles unternehmen, um auch zukünftig ein leistungsfähiges und stabiles Unternehmen der Weiterbestadt Quedlinburg zu sein und ihren Beitrag zur Entwicklung der Region zu leisten.

Die Unternehmensstrategie wird bis 2020 fortgesetzt.

Die Beteiligung der Stadtwerke Quedlinburg an verschiedenen Netzwerken und Kooperationen wird intensiviert.

Die Vorbereitung auf die angestrebte Übernahme der Stromnetze in den Ortsteilen Stadt Gernrode und Bad Suderode wird die Effizienz der Gesellschaft weiter steigern.

Anfang 2017 hat das Unternehmen die Genehmigung für die Erlösobergrenze Strom für die II. Regulierungsperiode erhalten.

Der Wettbewerbsdruck im Tarifikundengeschäft hält weiter an. Unter Ausnutzung der Marke Q-Energie wird die Stärkung der Kundenbindung dem Wettbewerb begegnen.

Aufgrund des Risikomanagementsystems sind die Stadtwerke Quedlinburg GmbH in der Lage, die aktuellen Risiken des Unternehmens zu erkennen und zu beherrschen. Die Überarbeitung des Risikomanagement-Handbuches konnte zum 31.12.2017 abgeschlossen werden.

Die Geschäftsführung schätzt trotz schwieriger und zukünftig zu erwartender weniger positiven Rahmenbedingungen sowie marktregulatorischer und witterungsabhängiger Unwägbarkeiten insgesamt die Entwicklung des Unternehmens für die kommenden Jahre positiv ein.